

Stadt, Kreis, Provinz.

Stolp, 21. Juli 1906.

— Amtliche Wetteransage für Sonnta: Mäßige westliche Winde, vielfach heiter, nur stellenweise leichte Niederschläge, etwas wärmer.

— Ueber die Leistungen des „Süddeutschen Männer-Quintetts“, (bestehend aus Oppen-Solisten) das von morgen ab im Kaufmanns-Vollhaus...

— Sportplatz Gysiun. Am Sonntag beginnt das Gastspiel der Sing- und Varieteetruppe Germania, zu der 18 Personen gehören.

— Ein ungeratener Sohn. Der 18jährige Hundwerker Sohn C., der bei seinem Vater in Arbeit steht...

— Belohnungen. Dem Schlosser Hermann Karst n. der am 28 Juni d. Jrs. den dreijährigen Hizer Sohn Baal aus dem Stolp stieß vom Tode des Getrinkens...

— In Untersuchungshaft genommene n wurde gestern ein hiesiger Arbeiter unter dringendem Verdachte, mit einem vierjährigen Mädchen in seiner Wohnung unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben.

— Polizeibericht für die Woche vom 15. bis 22. Juli 1906. Verhaftet wurden 3 Personen wegen Widerstandes pp., 2 wegen Landstreichens und Bettelns, 2 wegen Entlaufens aus der Zwangserziehungsanstalt...

— Unfälle. Der Schneidermüller G. von hier verunglückte beim Verladen von Brettern in einen Eisenbahnwagen dadurch, daß er vom Wagen stürzte...

— Unfall. Der Knecht Ferdinand Hübner in Gr. Hossin, welcher beim Ausladen eines Schweines auf den Wagen beflücht war, fiel hierbei so unglücklich mit der linken Körperseite auf eine Bretterwand...

— Merkwürdiger Fund. Gestern nachmittag wurde von den zum Pionierdienst kommandierten Husaren an der Bleiche unterhalb der Präsidentenbrücke eine 15 Zentimeter lange Schildkröte gefunden.

— Feuer. Am 19. d. Mts. mittags zwischen 1 und 2 Uhr entstand in Birkow in Folge eines Blitzschlages eine Feuersbrunst, durch welche das Wohnhaus, ein Stall und die Scheune des Viertelbauern Wilhelm Albrecht sowie das gemeinschaftliche Scheunen- und Stallgebäude der Eigenümer Johann Albrecht und Ferdinand Duske eingedäschert wurden.

— Ordensverleihung. Verliehen wurde dem Schiffskapitän Rudolf Simon zu Stettin der Königl. Preuss. Kronenorden 4. Klasse.

umfassend, „von meinem Recht Gebrauch machend, daß ich zu jeder Zeit bei meiner Rita eintreten darf, höre ich die letzten Sätze Eures traurigen Gesprächs. Ich errate, was vorgefallen ist, ich preise Gottes Fügung, die mich zu dieser Stunde hierher führte, so schwer es auch für Sie ist, Erich, daß ich Mitwiderin dieser dunkelsten Stunde Ihres Lebens geworden bin. Ja, Erich, ich habe immer an Sie und Ihren guten Charakter geglaubt, es ist mir schmerzhaft, daß Sie mir diesen Glauben — zum Teil wenigstens — rauben. Aber ich kenne die Jugend und die Gefahren, in denen sie schwebt, zu genau, um nicht auch Rücksicht über zu können.“

(Schluß folgt.)

— Mit den nächsten Seefischerprüfungen für große Fahrt wird in Warnemünde am 30 Juli und in Friesburg am 13. August d. J., mit der nächsten Seefischerprüfung in Altona am 23 August d. Jrs. begonnen werden.

— Rummlerburg, 19. Juli. Der Landwirtschaftsminister hat zur Melioration von Oder- und Bruchlandereien bei Bornewitz Hünneberg 300 Mt für das Etatsjahr 1906 bewilligt und stellte weitere Mittel hierzu in Aussicht. Die Wipper soll, soweit sie in den Kreis der Zuständigkeit fällt, reguliert werden.

Haus und Familie.

— Eogenannte Stillprämen führt die Stadt Leipzig ein, worüber die „Leipziger Nachr.“ Mitteilung machen: Es ist erwiesen, daß die Kinder, denen der natürliche Nahrungsquelle berechtigt wird, so gut wie gar nicht gefährdet sind, daß nur die mit der „Flasche aufgezogenen“ Kinder dem großen Sommersterben anheimfallen.

Allerlei.

— Berlin, 19 Juli. Mit 10 250 Mt. pflüchtig ist der 28 Jahre alte Bankbeamte (Registrator) Georg Dremm, der bei der Kommerz- und Diskontobank angestellt war...

— Kopenhagen, 20. Juli. In dem Zuge, der heute nachmittags 4 Uhr die Station Klampenborg bei Kopenhagen verließ, verübte ein junger Mann in einem Wagen erster Klasse ein Revolverattentat gegen zwei Passagiere...

— In Berlin senkte sich die Mödernerisenbahnbrücke am Halleschen Ufer, im Südwesten. Ein Drauewagen war am Donnerstag früh gegen einen der eisernen Brückenpfeiler gefahren, sodas dieser von seinem steinernen Unterbau herabgerissen und auf das Straßenpflaster geworfen wurde.

— Das Manöverquartier eines Prinzen. Für einen preussischen Prinzen wird jetzt für die Zeit des Kaisermandövers ein Quartier in Schlesien gesucht. Ein Großindustrieller stellte seine Villa zur Verfügung und alsbald erschien auch ein Beamter des Oberhofmarschallamts...

— Das Telephon als Ersatz des Kellers. Während der Fernsprechbetrieb bei uns in Europa noch sehr verbesserungsbedürftig erscheint, und z. B. in Berlin gegenwärtig eine wahrhaft himmlische „Telephonmisere“ herrscht, kommt über den Ozean eine Kunde nach der andern davon, wie die Amerikaner bestrebt sind, das Telephon praktisch zu gestalten...

Hofbeamten. Was er wohl sagen wird, wenn er davon erfährt?

— Die Bajage als — Firtsch. Die „Norddeutsche Post“ in Parchim in Mecklenburg erzählt: Vor einigen Tagen ist einer Nachbarstadt folgende ergötzliche Geschichte passiert: Auf einem Schützenfeste hatten Musiker bis spät in die Nacht zum Tanz aufgespielt und begaben sich nach Schluß des Vergnügens im Wagen nach Hause...

— Der saubere Hesse. In der „Darmstädter Ztg.“ steht folgender Satz: „Vollständig gesund und frei von jedem Ungeziefer sehen wir bei weiterem günstigen Wetter einer der besten Enten entgegen.“

— Das linke Ohr abgebissen wurde einem Berliner Arbeiter in einem Streite. Als es gesucht wurde, um angehängt zu werden, stellte sich heraus, daß es der Dillige — verschluckt hatte.

— Erdbeben zerstörten die Stadt Secarra in Texas in Amerika. Seit Sonntag wurden mehr als 50 Erdstöße verspürt und die Stadt gleich ist einer Ruine. Die 2000 Bewohner leben andauernd in Schrecken und emstlichen auf der Eisenbahn. Doch auch in den Flügen sind sie ihres Lebens nicht sicher...

— Serenissimus bei Vegas. Eine noch unbekannt Episode von einem kaiserlichen Besuch bei Reinhold Vegas wird man nicht ohne Vergnügen lesen: Zu den Verehrern des 75jährigen Meisters zählte ein Fürst, der nicht mehr unter den Lebenden weilt.

— Russisches erzählt die „Frankf. Ztg.“: Wieviel zählt die russische Regierung für eine Hinrichtung? Ein Blatt stellt fest, daß der einzige Henker, den die Regierung hat ausfindig machen können, ein Donskoff, früher für jede Hinrichtung 100 Rubel (216 M.) bekommen habe.

— Ein tragischer Unglücksfall wird aus Hull gemeldet, wo zwei Frauen und drei Kinder vor den Augen des Mannes der einen Frau auf einem Schiffe ertranken. Der Schiffer, namens Eastman, war mit der Schaluppe „Masterman“ von Goole abgegangen...

— Das Telephon als Ersatz des Kellers. Während der Fernsprechbetrieb bei uns in Europa noch sehr verbesserungsbedürftig erscheint, und z. B. in Berlin gegenwärtig eine wahrhaft himmlische „Telephonmisere“ herrscht, kommt über den Ozean eine Kunde nach der andern davon, wie die Amerikaner bestrebt sind, das Telephon praktisch zu gestalten...

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 27. d. Mts. soll auf der Stolp -
Gruss n'er Proo.-Chaussee in
d. Stat. 5,5-10,0 nach-
mittags 5 Uhr die diesjäh-
rige Obstnutzung in isbietend
verpachtet werden. Versamm-
lungsort Cubliger Chaussee-
haus.
Stolp, den 20. Juli 1906.
Der Kreisbaumeister.
Bresgott.

Versteigerung.
Am Dienstag, den 24.
d. M., von 9 Uhr werde
ih Synagoge str. 2, im Saal
im freiwilligen Auftrage, we-
gen Verzugs gebrauchte
Wöbel als:

Kommode, Waschtisch, Blumentisch,
Küchentisch, Schreibtisch,
Wänke, 1 Polsterstuhl, Verti-
kale, Bettstirn, Bett-
kissen, 1 Kinderstuhl, 1 ge-
wöhnlicher, 1 Butterma-
schine, Badtrog, Eimer u.
d. v. Hausgerät, ferner 1
Säbel, 1 Fahrrad, Näh-
maschine, 1 Sofa, 1 Karre,
1 zweifacher Wagen, meh-
rere Sessel; im Anchluss
hieran Warenvorräte, als
Tobak, Pfeifen, Zigarren,
Karten u. and.
Bisfälllich, meistbietend ver-
steigern.

Besichtigung von 7 Uhr an.
Heinrich Fick,
Auktionator, Gühlenstr. 10.



**Krieger- und
Militär-Verein**

Stolp (Pom.)
Montag, d. 23. Juli,
8 1/2 Uhr abends in **Kleins
Hotel**, Zimmer Nr. 1 u 2

**General-
Versammlung.**

Tagesordnung wird vor-
her bekannt gemacht
Der Vorstand.

**Stolp'scher
Stenographen-Verein**

**in der
Kleins Hotel**

Dienstag: Übungsabend
für nied. Geschwindigkeit.

Mittwoch: Debatten-
schrift-Unterricht.

Donnerstag: Übungs-
abend für höhere Geschwin-
digkeit.

+ Kluge Frauen +
verlangen gegen 20 Pf. Marke
meinen Katalog über meine
Patentirten Hygienischen
Erfindungen.

Frau A. Angerer,
Hebamme a. D.
Magdeburg 129.

Bestellungen auf
**Kohlen und
Briketts**

für den Winterbedarf bitte
ich mir schon jetzt zukommen
zu lassen.

Bei Kohlen würde die Lie-
ferung im August bei Bri-
ketts im August und Sep-
tember erfolgen.

Paul Albrecht.

Brennholz

ungeküpft und trocken
in Kloben und in beliebigem
Längen zerlegt offeriert die

**Dampfbrennholz-
spalterei**

von **Decker & Blau,**
Telephon Nr. 70.
Schlawer Chaussee 9.

Hilf g. Blutstock, Eimer-
mann, Hamburg,
Fischstr. 33.

**Müller's Optisches-
Institut** jede Reparatur
am Neuen-Thor.

Wallhausgarten.
Sonntag den 22. und Mon'ag, den 23. Juli
Konzert

des süddeutschen Männerquintett.
Opern-Ensemble Dir. A. Kolb.
Opernlänger: August Kolb, Hendrik Stenneke, Arnold
Langefeldt, Otto Meyer und Eduard Huberfelder.
Mit kolossalem Erfolge in allen großen Städten
des In- und Auslandes vorge-
gangen.
Eintrittskarten: An der Kasse Mk. 0,75. Im Vorverkauf
Mk. 0,50 (Albrecht, Bayer, Ehlers, Franziskaner.)
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert
im Saale statt.

Sportplatz Elysium.

Heute, Sonntag und folgende Tage
von nachmittags 4 Uhr ab
Täglich

**Auftreten der Singspiel- u.
Variété-Truppe Germania**

aus Berlin im Riesenzelte,
bestehend aus 18 Personen.
Entrée 30 Pfg., Militär ohne Charge 20 Pfg., reserv. Pl. 50 Pfg.
Zum freundl. Besuch ladet ergebenst ein
Richard Born, Direktor.

Zur gefälligen Beachtung!

Hiermit unsern werten Kunden von Bottanow und
Umgegend zur Nachricht, daß der Sohn des verstorbenen
Paul Bewersdorff, der Fettoiehhändler **Herr Bruno
Bewersdorff** in gleicher und unveränderter Weise für
unser Geschäft weiterkaufen wird und bitten wir, ihm volles
Vertrauen entgegen zu bringen.

A. Siede & Sohn,
Viehhandlung.

Julius Konietzko Nachf.

Joh. Böttcher. Gegr. 1878.
Fernruf 83.

**Stallfenster
Dachfenster**
in
Gusseisen und
Schmiedeeisen.

Baubeschläge

Komplette
**Fensterbeschläge
Türbeschläge**
Gußwaren
für
Kochherde und Oefen.

Capeten
in den neuesten und schönsten Mustern, in größter
Auswahl empfiehlt
W. L. Schicht, Mittelstr. 6.

**Arbeiter-
Artikel**
als
Hemden, Blusen,
Jacken, Westen,
engl. Leder, Zwirn u.
Manchester-
Kosen
Monteur-Jacken,
Fleischer Blusen,
Schürzen,
Maler-Kittel
wasserdichte
Oel-Mäntel
Del-Jacken,
Del-Verlerten,
Wäsche
in Leinen, Papier und
Gummi
empfiehlt am besten und
billigsten
N. Simon jr.
24. Markt 24.

Freibank.
Montag, nachm. 3 Uhr:
Fleisch- u. Talg-Verkauf.
Die Schlachthofdirektion.

GESEZLICH GESCHÜTZT

**Wirkungskräftigstes
Insekten-Pulver.**
Sofortige Vertilgung
von
Motten, Fliegen, Flöhen
Wanzen, Schwaben usw.
Nur echt in Originalblech-
dosen oder Papierbeuteln,
die den geschützten Namen
"Vercat" tragen.
Zu haben in Apotheken,
Drogenhandlungen u. s. w.
wo nicht erhältlich, weist
geeignete Bezugsquellen
nach
J. D. Riedel A.-G.
Berlin, N. 39.

Locomobilen.
Dampf Dreschmaschinen.
Baumanns Patent-Selbsteinleger.
* Strohpresen. * Strohhelevatoren. *
Günstigste Bedingungen bei Kauf und Miete.
Gustav Denzer, Stolp i. Pom.

Henkels
Bleich-Soda
bestes
Waschpulver

Wahrlich!
"Zirculin"
hilft
großartig
als unerreichter
„Insekten-
Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“.
In Stolp bei Herren:
Gustav Abt Nachfig.
Hans Rohrer.
Otto Erich Eckardt.
Julius Meinke.
A. Lemme & Co.
Hans Raddatz.
H. Weiss.
Köslin.
Gebr. Breidenbach.
F. Magdalinski.
J. Novak Drog.
Lauenburg.
Ernst Thiele.
Neustadt.
A. Ziemens.
Rügenwalde.
A. Scheske.
Rummelsburg.
Arthur Grüning.
Schlawe.
Carl Lehrke.
Stolpmünde.
Georg Krause.
Bannow.
F. Avé Lallement.

Restrentenaut (Hauptparzelle).
Von dem Gute **Gr. Massowitz b. Gr. Tuchen**
Nr. Biltow, 100 Morgen, nur guter Acker, Lehmboden,
viele und gute Wiesen, großer Obstgarten am Wohnhause,
großes, massives Wohnhaus, entsprechende Wirtschaftsge-
bäude, ist sofort für 220 Mark pr. Morgen zu verkaufen
Anzahlung 5000 Mark.

Köppen,
Gr. Massowitz b. Gr. Tuchen.

Pommersche Zementstein-Fabrik „Meteor“
Stolp i. Pom.
1. Zementwaren und Kunststeine, Zementröhren,
Brunnenringe etc.
2. Stuckfabrikate: Stelen, Rosetten, Glättputzarbeiten
3. Beton- und Betoneisenbaugeschäft.
Chausseebrücken etc.
Spezialität: Kunstgranitfliesen für Bürgersteige,
Wolkereien, Malzereien, Brennereien.
30 Jahre Garantie. Verlangen Sie kostenfreie Prospekte

Locomobilen, Dampf Dreschmaschinen,
Strohhelevatoren,
Koswerke, Dreschmaschinen,
Häckselmaschinen,
Kornreinigungsmaschinen,
Trieurs (Mayer & Co., Ralf),
Neueste Viehfutter-Dämpfer „Oval“
System Eckert D. R. G. M.
Separatoren,
Neueste Drillmaschinen,
Breitsäemaschinen,
Düngerstreuer
in verschiedenen Systemen usw. usw.
liefert billigst ab Lager

Georg Meyer Nachf.
vorm. **Carl Wilcke**
Maschinenfabrik.

Ein Fahrrad, eine Po-
be.bant. sowie mehrere
Handwerkzeug billig zu
ve kaufen.
P. Behnke, Stellmachergel.
Strelliner Weg 2 Ho parterre.
Alle Sorten
Brennhölzer,
in Kloben und beliebigem
Längen zerlegt, offerieren
frei Käufers Tür zu billigsten
Preisen
Hermann Gerson & Sohn,
vorm. **Fritz Wilke,**
Dampfbrennholzspalterei.
Kontor Mittelstr. 43 L.
Telephon 98.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
Preisverteilung für 1. L. Briefmarken
Carl Röber, Braunschweig.

Reiter Chaussee 10
sind 2 Wohnungen,
bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Stall etc., ferner eine
einzelne
Stube mit Zubehör
per 1. Oktober zu verm. v. m.
Näh. bei Zimmermann
Lange daselbst.

Je eine herrschaftl. Wohn-
nung, Bahnhofstr. 1 und 2,
best. aus 10 bezim. 8 Zim-
mern, zum 1. Okt. d. J.
entl. auch von soaleich zu
vermieten. **Mühmel.**
Eine Wohnung par-
terre oder 2. Obergeschob-
ist zum 1. Oktober 1906 zu
vermieten. Näheres zu er-
fahren Wasserstr. 4 part.
Freundl. Wohnungen 3. L.
D. t. d. J. zu vermieten.
A. Niemer, Rabeberg 27.

Weilage zu Nr. 169 der „Stolper Post“.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Französische Werber treten im deutsch-französischen Grenzgebiete auf, um die Soldaten zur Desertion und zum Eintritt in die Fremdenlegion zu verleiten. Die Desertion zweier Infanteristen aus Malstatt wird damit in Verbindung gebracht.

Der bisherige Gouverneur von Kamerun, Ysto von Puttkamer ist in dem gegen ihn schwebenden Disziplinarverfahren zum erstenmale vernommen worden.

Die Auswanderung aus Deutschland nach überseeischen Ländern nimmt wieder zu. Im Juni wanderten 2524 Personen aus gegen 2178 im Juni 1905 und im ersten Halbjahr 15860 gegen 13987 im ersten Halbjahr 1905.

Aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten wird etwas Neues berichtet. Nachdem die deutschen Getreidehändler schon lange darüber klagen, daß nicht selten aus Amerika bezogener „neuer“ Weizen mit einem großen Prozentsatz alter Ernte vermischt ist, gibt jetzt der Verein rheinisch-westfälischer Getreideimporteure bekannt: Während bisher der amerikanische White Clover Hafer eine gute und ungemischte Qualität zeigte, sind seit Monaten große Mengen dieses Hafers in den verschiedenen Bestimmungshäfen eingetroffen, welche Gerstebeimischungen bis zu 30 Prozent zelaten. Wenn man berücksichtigt, daß in Deutschland der Preisunterschied zwischen Gerste und Hafer etwa 50 M. für die Tonne, im Ausland 30 M. beträgt, so wird man sich der Einsicht nicht verschließen können, daß der Importhandel in der empfindlichsten Weise geschädigt wird und daß es eine Pflicht ist, gegen diese Mischungen energig Front zu machen.

Wien: Eine neue Ministerkrise scheint unvermeidlich, da auch die Bemühungen des Ministerpräsidenten v. Bock, die Wahlreformvorlage im Abgeordnetenhaus durchzuführen, zu scheitern drohen. Das Haus will am Sonnabend in die Ferien gehen und es ist nicht ausgeschlossen, daß die parlamentarische Entscheidung über die Wahlreform, gegen welche die Tschechen protestieren, und mit ihr die Kabinetskrise bis zum Herbst vertagt wird.

Rußland: Ueber die mögliche Neubildung des Kabinetts wird der „Böf. Ztg.“ aus Petersburg gemeldet: Die vom Grafen Heyden geplante Dumafraktion, aus der Violen, den Otkobristen, d. h. den Vertretern des Zarenmanifestes vom 31. Oktober v. J., dem rechten Flügel der Kadetten und Parteilosern und den nichtreaktionären Bauern bestehend, wird als kommende Regierungspartei betrachtet, aus deren Mitte eventuell ein neues Kabinett hervorgehen könnte. Nachdem die Verhandlungen mit den Kadetten abgebrochen worden sind, rührt sich die neue Fraktion dem Kadettenprogramm, mit Ausnahme der Agrarfrage, da sie die zwangsweise Enteignung privaten Landbesitzes verurteilt. — Andererseits verlaute, die Hoppartei dränge auf sofortige Auflösung der Reichsduma, welche die Absicht habe, Forderungen aufzustellen, die zweifellos einen Bruch mit dem Hofe herbeiführen würden. Nach Petersburger Berichten der „Röln Ztg.“ wird der Reichsrat die Vorlage der Duma über die Abschaffung der Todesstrafen annehmen also direkt gegen den Willen des Zaren stimmen. Der Regierung bleibe dann nur der Ausweg übrig, die Reichsduma und den Reichsrat aufzulösen, was aber undenkbar ist, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Regierung sich auf die Armee nicht stützen kann. — Wie es aber um die Armee bestellt ist, das zeigen die täglichen Ausbrüche von Meuterei, die aus allen möglichen Garnisonsorten und sogar aus Krasnoje-Selo gemeldet werden.

Nach Moskauer Meldungen hat die russische Regierung anlässlich der jüngsten Ereignisse endgültig beschlossen, die Freiheitsbewegung gewaltsam zu unterdrücken. Alle Unterhandlungen wegen Bildung eines parlamentarischen Kabinetts sind abgebrochen. Die Militärdiktatur soll proklamiert werden, falls die Gärung in der Armee zunimmt. Der Kriegsminister wird sämtliche Militärbezirke bereisen, um die Stimmung der Armee aus eigener Anschauung kennen zu lernen und den Aufsturm gegen die Revolution vorzubereiten. Der Exminister Durnowo soll aus dem Auslande zurückberufen und auf einen leitenden Posten gestellt werden. Mehrere Minister und die Vertreter der Hoppartei arbeiten auf eine Auflösung der

Duma hin, in die der Zar jedoch noch nicht willigen mag. Die revolutionären Parteien rüsten sich zum Entscheidungskampf und bewaffnen ihre Anhänger. — Die Zahl der täglichen Attentate wächst zusehends. Das auf einen Racheakt zurückzuführende Attentat auf den Generaladjutanten des Zaren, den Grafen Totleben, lief noch glimpflich ab. Die Stirnwunde ist unerheblich.

Ein zweites Attentat ereignete sich in Sebastopol, wo gegenwärtig den etwa 300 Mann zählenden Meuterern, die sich an dem Militäraufstande im November v. J. beteiligt hatten, der Prozeß gemacht wird. Die Angeklagten selbst verhalten sich höchst ungebärdig und widerspenstig. Als aber während der Mittagspause der Kommandeur des Brest'schen Regiments den Saal verließ und den Hof betrat, wurde gegen ihn aus der Kaserne der Flottenequipage eine Bombe geschleudert, die ihn jedoch nicht verletzte. — In Warschau fiel aus der vierten Etage eines Hauses auf ein vorbeimarschierendes Regiment ein Revolverschuß. Der Täter konnte festgenommen werden.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, den 21. Juli 1906.
— Partielle Sonnenfinsternisse stehen am 21. Juli und 19. August bevor. Die erste wird aber nur in der Südpolar-, die andere in der Nordpolarregion sichtbar sein. Auch eine vollständige Mondfinsternis, die am 4. August stattfindet, bleibt für unseren Erdteil unsichtbar.

— **Auszeichnung.** Dem Lehrer a. D. August Knaat zu Wolgast im Kreise Greifswald ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

— Die neuen Postanweisungsformulare sind unpraktisch. Die Stelle für die eingezahlte Summe befindet sich unmittelbar unter dem Poststempel und wird daher oft von der Stempelfarbe verdeckt, so daß die Ziffern unleserlich werden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Abschnitte als Beleg beschloß die Handelskammer in Elberfeld, bei dem Staatssekretär des Reichspostamts dahin vorstellig zu werden, daß die alten Formulare wieder eingeführt werden.

— Die Blinddarmentzündung hat im Laufe der jüngsten Jahre eine so ausgedehnte Verbreitung gefunden, daß sie geradezu als eine Volkskrankheit bezeichnet werden muß. Das war die Meinung der Medizinischen Gesellschaft, die zur Beschlussfassung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheit in Berlin eine Sitzung abhielt, welcher auch der Staatssekretär Graf Posadowsky beiwohnte. Die anwesenden medizinischen Autoritäten waren übereinstimmend der Meinung, daß man gegen die gefährliche Krankheit ein spezifisches Mittel noch nicht besitze, und in allen ernstesten Fällen die chirurgische Behandlung daher angezeigt sei. — Wir möchten hieran eine Warnung schluchter Kirschkern kann bei seiner Wanderung in den Darm sehr leicht in den sogenannten Wurmsfortsatz des Blinddarmes gelangen und dort die gefährliche Entzündung hervorrufen. Dieser Fortsatz, das degenerierte Ueberbleibsel eines früheren Organs, ist zu nichts weiter in der Welt da, als die schlimme Krankheit der Blinddarmentzündung hervorzurufen, die dann eintritt, wenn ein fester Körper in ihn hineingelangt. Also Vorsicht beim Kirscheneffen! Treten aber in der rechten unteren Gegend des Leibes Schmerzen auf, dann zum Arzt!

— Für den allgemeinen Wetter-Nachrichtendienst, der in diesem Sommer eingerichtet ist, war das Meteorologische Institut zu den umfangreichen Vorarbeiten herangezogen. Ueber die Gestaltung macht der Direktor, Geheimrat von Bezold, in seinem Jahresbericht kritische Bemerkungen: Die Grundzüge dieser bei den kommissarischen Beratungen unerwarteterweise dem Landwirtschaftsministerium unterstellten Organisation sind im Institut auf der Grundlage der dort ausgearbeiteten „Denkschrift über die Organisation eines Wetternachrichtendienstes“ vom 1. Juli 1903 entworfen worden. Dagegen muß ausdrücklich hervorgehoben werden, daß das Institut für Einzelheiten der schließlich getroffenen Abmachungen, wie z. B. für Auswahl der Orte mit Wetterdienststellen und deren Leiter, sowie für die Form der Wetterkarten nicht verantwortlich gemacht werden kann.

